Nachspiel

(Ein Haus am Bergsee; davor sitzend eine einfache alte Frau, der zu Füßen ein Mädchen kauert, Kopf und Arme der Alten in den Schoß gelegt)

Mädchen (blickt auf, streicht sich mit der Hand über die Stirn).
Wie lang muß ich geschlafen haben, Amme.
Und am hellichten Tage und so schwer —
So schwer, hat mir geträumt —
Alte Frau. So tun wohl Träume:
Viel Böses fährt zugleich damit hinaus
Und um so reiner wird dann das Erwachen.
Mädchen Du weißt ja: all die Tagesmüdigkeit,
Die Träume, — das ist nur, weil er von uns ging.
Alte Frau. Wohl nicht nur, weil er ging. Doch weil er so
Im Bösen ging. Sein Vaterhaus verlassen
In voller Auflehnung und Anmaßung!
Man könnte meinen: an des Vaters Stelle
Säß er am liebsten selber als der Herr.
Mädchen. Arg nimmt sich's aus. Und doch ist es verzeihlich,
Wenn ihn seitdem die Fremde, Ferne lockt,
Wo niemand ihm befiehlt und nichts ihn hindert.
Ist doch auch niemand klug und stark wie er.
Alte Frau (lächelnd). So redet Liebe — eines lieben Gänschens.
Ich kenne ihn doch auch. War lang genug
Im Haus. Und wer so alt wird und erfahren,
Der tröstet sich nicht mehr mit Schwärmerein.
Mädchen (eifrig). Doch du vergißt: nicht bloß das Haus verließ er,
Nicht nur des Vaters strenge Ehrenzucht, —
Sein Erbe ließ er, — Wohlstand und Verwöhnung;
Er tauschte Selbstverbannung für Besitz.

Alte Frau (tadelnd). Nimm ihn nicht so in Schutz: des Vaters denke,
Der doch die Güte selbst ist, und dem er
Auch Sohn und Erbe würde seines Geistes,
Wenn statt der Abenteuer —
Mädchen (ihr ins Wort fallend). So nennt Ihr's.
Ihm selbst ist's nur ein Drang nach Welt und Weite.
Herrwerden auch des Widerwilligsten,
Und nie genügsam mit dem Letzterreichten.
Alte Frau (kopfschüttelnd). Glaub mir, des Lebens Lehre wird ihm hart!
Wenn nicht vielleicht, — in Not und Tod und Täuschung — —
Manch einem wandelte das schon das Herz —
Mädchen (sich halb aufrichtend).
— In Not und Tod — —. Wenn Tod ihn überfiele —?
Erst jetzt kommt mir's — — als ob, in diesem See,
Im Bergsee, Amme — —: tot sah ich ihn träumend.
Alte Frau (streichelt sie). Sei ruhig, Kind. Die Träume sagen nur
Dir von dir selber aus. Auch ist's kein Sterben,
Das Euch so ganz getrennt, als sei er tot.
Daß du hier Wurzeln hast — und er sich loßriß!
Daß du hier bist, wie jene Bäume da,
Die nichts zu wandern antreibt, die am Wasser.
Daran sie stehn, und das sie nährt, erblühn,
Verwelken und von neuem Früchte tragen.
(Mit leisem Vorwurf) Drum: wer so wurzelfest erwuchs wie du,
Der sollte das Bestehende erhalten!
Der sollte feindsein dem Gefährdenden,
Sonst wird er, statt erhaltend, selbst zerstörend.
Mädchen (schalkhaft auf den Vorwurf).
Doch, Amme, irgendwo und irgendwann,

Wuchs das Gefährliche aus gleichen Wurzeln,
Und wer erhalten will, muß dort hinab!
Hör ich dich so, dann dünkt es mich bisweilen:
Die Junge bist du und uralt bin ich.
Urälter noch als See und Bäume. Beuge
Ich übers Wasser mein Gesicht, wird mir's,
Als höbe ich mich selber aus dem Urgrund.
Als blieb' das Urbild dran nur unerkannt,
Weil windverzitternd Wellen drüber spielen.
Als läge hinter mir bereits, tief — tief,
Was ihn jetzt losriß, — was ihn suchend umtreibt.
Nur weiter, als es mich trieb, treibt es ihn.

Alte Frau. Geliebtes Närrchen, — noch so wenig ahnend
Von Sünde und Vergangenheit und Schuld,
Daß sich's drauf hinstellt wie auf heil'gen Boden.

Mädchen. Ob's nun ein sünd'ger oder heil'ger ist:
Das weiß ich nicht. Mein Grund und Boden ist es,
Und drum bereit, sich dem, der uns verließ,
Zu unterbreiten, käm er uns auch wieder
Aus Bodenlosestem.

Alte Frau (bedächtig). Von dort zurück,
Aus Bodenlosem, kehrt kein Fuß. Doch käm er,
Wär's eben nicht mehr der, den du gekannt.
Unähnlicher als dein Gesicht im Wasser,
Müßt er dazu sich selbst geworden sein:
Ein braver Sohn, und eins mit seinem Vater.

Mädchen. Und dennoch: dieser neu erstandene,
Verlorne Sohn, dem man das Festmahl rüstet, —
Brächt er nicht dennoch — unsichtbar — mit sich
Den andern, der kein Bravsein anerkannte?
Käm nicht — wie durch verschloßne Tür — auch er
Nach seinem Haus, — gleichwie Gestorbne umgehn —?

Alte Frau (erheitert). Was du nur schwätzest! Wer erführ
es dann?

Nichts mehr bewiese ihn. Ihn kennte keiner.
Mädchen. — Ich, Amme, — Amme: ich erkennte ihn.
Alte Frau. Nun, der wär nicht von Wichtigkeit. Solch Geistchen
Entblößt von Unterhalt und Unterschlupf!
Mag er vergangen sein. Gott sei ihm gnädig!
Wär ihm doch Zukunft nirgendwo bewahrt,
Die ihm noch einmal in das Leben hülfe.
Mädchen. — — Amme, — Amme: auch nicht mehr in mir —?